

Gerechtigkeit soll schließlich heilen

Zum Kongress im Kulturbahnhof wird auch Beate Klarsfeld erwartet

Im Rahmen der Kampagne „Gerechtigkeit heilt“ veranstaltet die Medizinische Flüchtlingshilfe Bochum vom 14. bis 16. Oktober einen internationalen Kongress im Bahnhof Langendreer. Eingeladen dazu sind Menschenrechtsaktivisten aus allen Kontinenten, die versuchen, Strafprozesse gegen die Verantwortlichen für Menschenrechtsverletzungen oder Kriegsverbrechen in ihren Ländern oder außerhalb der Landesgrenzen zu führen.

Der Kongress beginnt mit einem Vortrag der in Frankreich

lebenden Journalistin Beate Klarsfeld, die sich seit Jahrzehnten für die Aufdeckung nationalsozialistischer Kriegsverbrechen engagiert. Die Frau, die 1968 Bundeskanzler Kiesinger ohrfeigte, spricht zum Thema „Die Notwendigkeit der strafrechtlichen Verfolgung von Menschenrechtsverbrechen“.

Interessierte Gäste sind willkommen. Nähere Informationen und Anmeldung im Internet unter www.gerechtigkeit-heilt.de oder unter ☎ 9041380.

Täter nicht laufen lassen

Kongress

Bochum • Auf einem internationalen Kongress am kommenden Wochenende in Bochum wollen Menschenrechtsorganisationen über die juristische Verfolgung von Menschenrechtsverbrechen beraten.

Die Eröffnungsrede hält die als Nazi-Jägerin bekannt gewordene Beate Klarsfeld, wie die Medizinische Flüchtlingshilfe Bochum am Wochenende bekannt gab. Zu der Tagung unter dem Motto „Gerechtigkeit heilt - Der internationale Kampf gegen Straflosigkeit“ werden Vertreter von Menschenrechtsorganisationen aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Europa erwartet. Wenn Menschenrechtsverletzungen nicht bekannt gemacht und strafrechtlich verfolgt würden, verweigere man Opfern das fundamentale Recht auf Wahrheit und Gerechtigkeit, erklärten die Organisatoren.

Auf der Tagung soll zudem untersucht werden, wieweit eine erfolgreiche Bekämpfung der Straflosigkeit zur seelischen Gesundheit der Überlebenden nach politischer Verfolgung und Krieg beitragen kann.

Unterstützt wird das Projekt von der NRW-Stiftung für Umwelt und Entwicklung und dem Hilfswerk Misereor.

» www.Gerechtigkeit-heilt.de

Kongress der Flüchtlingshilfe

Die Medizinische Flüchtlingshilfe Bochum veranstaltet vom 14. bis 16. Oktober den Kongress „Gerechtigkeit heilt - Der internationale Kampf gegen Straflosigkeit“. Schwerpunkt ist die Straflosigkeit von Menschenrechtsverletzungen in Lateinamerika. Die Flüchtlingshilfe bezeichnet die berüchtigte „Inmunidad“ als eines der größten Hindernisse zur Entwicklung einer Demokratie in Lateinamerika. Der Kongress soll auch die Verbindungen zwischen der erfolgreichen Bekämpfung der Straflosigkeit und den psychosozialen Folgen für Opfer und Angehörige aufzeigen. Infos www.gerechtigkeit-heilt.de.

Flüchtlingshilfe lädt zum Kongress

Die Medizinische Flüchtlingshilfe Bochum lädt am kommenden Freitag, 14. Oktober zum Kongress „Gerechtigkeit heilt - Der internationale Kampf gegen die Straflosigkeit“ in den Bahnhof Langendreer ein. Beim Kongress, der um 16 Uhr beginnt, werden 11 Referentinnen aus 15 Ländern Europas, Asiens, Afrikas und Lateinamerikas sich über die Herangehensweisen und Ergebnisse im Kampf gegen Straflosigkeit in ihren Ländern austauschen. Während der erste Teil öffentlich ist, richtet sich das Programm am 15. und 16. Oktober an angemeldete Teilnehmer.